

**Entwurf des Haushaltsplans 2005;
Ansätze im Bereich des Kommunalreferates,
Verwaltungshaushalt und bewegliches Vermögen**

Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 05051

1 Anlage

Beschluss des Kommunalausschusses vom 21.10.2004 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung:

Mit dieser Beschlussvorlage wird der Haushaltsplanentwurf des Kommunalreferates für den Verwaltungshaushalt und der Ansätze für bewegliches Vermögen (Gruppierung 935) für das Haushaltsjahr 2005 behandelt. In die vorliegende Haushaltshaltsplanvariante wurden eingearbeitet:

- Gesamteinnahmen in Höhe von 79.903.100 EUR,
- Gesamtausgaben in Höhe von 78.568.500 EUR und der
- Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 1.405.000 EUR.

1. Ausgangssituation

Mit dem Eckdatenbeschluss am 28.07.2004 hat der Stadtrat, ausgehend von den

- Ansätzen des Haushaltsjahres 2004 (mit 1. Nachtragshaushaltsplan),
- Anmeldungen der Referate und anschließender Modellrechnungen zu den geplanten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts und des beweglichen Vermögens durch die Stadtkämmerei und
- vorgenommenen Veränderungen in den Chefgesprächen,

referatsspezifische Budgetvorgaben für das Haushaltsjahr 2005 verbindlich festgelegt.

Die Referate teilen das ihnen im Eckdatenbeschluss zugeteilte Budget aufgabengerecht

auf und erstellen damit zugleich den Entwurf ihres Referatshaushaltes, der dann den Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt wird.

Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen, die sich nach dem Eckdatenbeschluss ergeben, in das weitere Haushaltsplanaufstellungsverfahren einbezogen und – soweit verwaltungsintern darüber Konsens besteht – in den vorzulegenden Haushaltsplanentwurf aufgenommen.

Gegenstand der Beratungen bilden die Einnahmen- und Ausgabenansätze des Verwaltungshaushalts und die Ausgabenansätze für das bewegliche Vermögen (Anschaffung von Vermögensgegenständen – ohne Investitionsmaßnahmen – Gruppierung 935). Die Ansätze für die Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen, die nicht Gegenstand dieser Vorlage sind, werden ausschließlich auf der Grundlage des am 28.07.2004 in der Vollversammlung des Stadtrates verabschiedeten Mehrjahresinvestitionsprogramms 2004 – 2008 geplant. Die endgültige Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2005 ist für die Sitzung der Vollversammlung des Stadtrates am 15.12.2004 vorgesehen.

Gemäß der im Rahmen des Eckdatenbeschlusses zum Haushalt 2002 getroffenen Festlegungen zum 3. Haushaltssicherungskonzept 2002 hat das Kommunalreferat im Haushaltsjahr 2005 einen Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 1.405.000 EUR dauerhaft zu erbringen. Die im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsplans 2002 umgesetzte Haushaltsperre für das Kommunalreferat in Höhe von 1.754.300 EUR sowie die Rahmenbedingungen des seit dem Haushaltsjahr 1997 geltenden 2. Haushaltssicherungskonzeptes, nach dem vor allem der pauschal bewertete Personal- und Sachausgabenbereich, bis auf vereinzelte Ausnahmen in der Vergangenheit nicht mehr gesteigert wurde, bleiben unverändert budgetwirksam.

2. Einnahmenansätze im Verwaltungshaushalt

Die Gesamteinnahmen der Unterabschnitte des Kommunalreferates für das Haushaltsjahr 2005 betragen im vorliegenden Haushaltsentwurf 79.903.100 EUR und liegen damit um 5.871.900 EUR unter dem vorgegebenen Einnahmeneckwert des Eckdatenbeschlusses vom 28.07.2004.

Wesentliche Veränderungen bei der Veranschlagung der Einnahmenansätze für das Haushaltsjahr 2005 haben sich gegenüber dem Eckdatenbeschluss 2005 in folgenden Bereichen ergeben:

UA 0350 „Kommunalreferat“

Hier haben sich die veranschlagten Einnahmen um 49 Tsd. € gegenüber dem Eckwert erhöht. Dies liegt an Erhöhungen aus der Berechnung der Verwaltungskostenerstattungsansätze für 2005, die üblicherweise erst nach der Anfrage zur Modellrechnung vorgenommen wird. Der Modellrechnung liegen in diesem Bereich nur grobe Schätzungen zugrunde.

UA 6121 „Bewertungsamt“

Die Einnahmen des Bewertungsamtes reduzieren sich gegenüber dem Eckwert um 144 Tsd. €. Im Haushaltsjahr 2004 wurde erstmals zur Verrechnung der Arbeitsanteile der Amtsleitung und der Geschäftsstelle des Bewertungsamtes für den UA 6122 „Gutachterausschuss“ eine innere Verrechnung eingeführt (Hst. 6121.169.0000.4 und 6122.679.2000.9). Künftig wird die verursachungsgerechte Zuordnung von Kosten an den Gutachterausschuss mit der Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung mittels SAP gewährleistet. Damit aber kann die bisher im Haushalt durchgeführte innere Verrechnung zwischen beiden Unterabschnitten ab dem Haushaltsjahr 2005 entfallen. Nachdem über den Schlussabgleich zum Haushaltsplan 2005 noch die Neukalkulation der Steuerungsumlage in den Unterabschnitt 6121 einfließen wird (- 54 Tsd. EUR), ist für den Unterabschnitt 6121 „Bewertungsamt“ trotzdem auch weiterhin der volle Ausgabendeckungsgrad über die Planansätze gewährleistet.

UA 6310 „Stachusbauwerk“

Die planmäßigen Einnahmen des Stachusbauwerk haben sich gegenüber dem Eckwert um 952 Tsd. € verringert. Dies resultiert zum Einen aus der SAP-technischen Lösung, nach der die Abbildung der buchungstechnisch vorzunehmenden Mietaufrechnung im Haushaltsplan künftig entfällt (bisher Hst. 6310.145.0000.5) und damit künftig einnahmenseitig insgesamt 911 Tsd. € weniger zu veranschlagen sind. Dabei wird aber nur auf die Abbildung der inneren Verrechnung im Haushaltsplan verzichtet; in der Finanzbuchhaltung hingegen wird der tatsächlich laufende Ertrag aus der Mietaufrechnung weiterhin verbucht. Zum Anderen wurden bei der Trennung der Stachustiefgarage vom UA 6310 und der Zuordnung zum UA 8700 „Parkhäuser, Tiefgaragen“ in der Modellrechnung 40 Tsd. € Mietnebenkosten für die Stachustiefgarage noch beim UA 6310 eingerechnet, während diese bereits beim UA 8700 berücksichtigt waren.

UA 7400 „Schlacht- und Viehhof“

Nach Beschluss des Stadtrates vom 07.07.2004 zur Änderung der Rechtsform des Schlacht- und Viehhofes – Grundsatzentscheidung werden die noch im Eckdatenbeschluss enthaltenen Gesamteinnahmen des bisherigen Regiebetriebes in Höhe von 6.466 Tsd. € nicht mehr veranschlagt. Der künftige Eigenbetrieb wird diese Erträge zur Deckung seiner laufenden Aufwendungen verwenden und dabei keinen zusätzlichen Zuschuss vom Hoheitshaushalt mehr in Anspruch nehmen. Statt dessen wird im vorliegenden Haushaltsplanentwurf die im o.g. Beschluss vom 07.07.2004 festgelegte spätere Pacht des Schlachthof Münchens an den Hoheitshaushalt aus der Überlassung des immobilien Anlagevermögens an den Eigenbetrieb in Höhe von 1.440 Tsd. € beim UA 7400 veranschlagt. Diese Einnahme im UA 7400 ist vorläufig als „Erinnerungswert“ zu betrachten, bis die endgültige vermögensrechtliche Zuordnung des Anlagevermögens des ehemaligen Schlacht- und Viehhofs zum entsprechenden UA des Kommunalreferates (UA 8800 oder 8801) durchgeführt werden kann und eine steuerunschädliche verwaltungsinterne Vereinbarung zwischen dem Kommunalreferat und dem künftigen Eigenbetrieb über die Geschäftsbesorgung des Schlachthofs München für den Fleischmarkt getroffen worden ist. Die endgültigen Veranschlagungen im UA 7400 und 8800 (oder 8801) werden

sich nach diesen Ergebnissen richten; die Gesamthöhe der stadtinternen Pacht wird sich dabei aber nicht mehr verändern.

UA 8825 „Entwicklungsmaßnahme Funkkaserne“

Die Einnahmen des UA 8825 erhöhen sich um 200 Tsd. € gegenüber dem bisherigen Eckwert, da durch die Veranschlagung von Ausgabemitteln für das Planungsreferat zur Durchführung von Planungsleistungen für die Entwicklungsmaßnahme Funkkaserne (Hst. 8825.655.2000.5 „Planungsleistungen des Planungsreferates“) eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt – Sonderrücklage notwendig geworden war.

3. Ausgabenansätze im Verwaltungshaushalt und bewegliches Vermögen

Nach dem Eckdatenbeschluss 2005 beträgt das Gesamtausgabenbudget des Kommunalreferates 84.447.000 EUR. Der aktuelle Haushaltsplanentwurf des Kommunalreferates sieht ein Gesamtausgabenvolumen in Höhe von 78.568.500 EUR und damit um 5.878.500 EUR weniger gegenüber dem ursprünglichen Eckwert vor. Diese Veränderung ist auf zwischenzeitlich notwendig gewordene Anpassungen des gesondert bewerteten Bereiches und auf die budgetwirksame Umsetzung der Umwandlung des „Schlacht- und Viehhofs“ in den Eigenbetrieb „Schlachthof München“ zurückzuführen.

3.1 Veränderungen des gesondert bewerteten Bereichs

Die Gesamtsumme des gesondert bewerteten Bereichs (ohne Personalausgaben) beträgt im Eckdatenbeschluss 23.895.000 EUR. Der vorliegende Haushaltsplanentwurf sieht mit einem Gesamtansatz in Höhe von 21.553.700 EUR für das Haushaltsjahr 2005 um 2.341.300 EUR weniger vor. Bei folgenden Positionen des gesondert bewerteten Bereichs wurden Anpassungen vorgenommen, die sich entsprechend der Regeln des Budgetierungsverfahrens jeweils gesamtbudgetmindernd oder –erhöhend für das Kommunalreferat auswirken:

UA 8825 „Entwicklungsmaßnahme Funkkaserne“

Wie bereits unter Ziffer 2 (Ausführungen über die Einnahmen) beschrieben wurden durch den Bedarf von Ausgabemitteln für das Planungsreferat insgesamt zusätzlich 200 Tsd. EUR bei der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme veranschlagt, die haushaltsneutral über eine Entnahme über die Sonderrücklage der Maßnahme finanziert werden.

Gruppierung (GR) 619.0000 DV-Leistungen AfID

Im Eckdatenbeschluss wurden die Ausgaben für die DV-Leistungen an das AfID erstmals für das Haushaltsjahr 2005 gesamtstädtisch gesondert bewertet. Nach Berechnung des Umfangs der Serviceleistungen, die das Kommunalreferat für das Haushaltsjahr 2005 vom AfID in Anspruch nehmen wird, ergibt sich insgesamt für diese Ausgabenpositionen ein Minderbedarf in Höhe 128 Tsd. EUR, der nicht veranschlagt wurde.

Haushaltstelle (HST) 6122.679.2000.9 „Gutachterausschuss; Innere Verrechnung an BewA“

Die bislang durchgeführte innere Verrechnung zwischen dem Bewertungsamt und dem Gutachterausschuss für Arbeitsanteile der beim Bewertungsamt veranschlagten, aber für die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses tätigen Personalanteile und vom Bewertungsamt getragener anteiliger Sachkosten für den Gutachterausschuss wird nicht mehr durchgeführt, nachdem die SAP-Funktionalitäten eine entsprechende Kostenzuordnung gewährleisten (siehe auch Ziffer 2). Die Minderausgaben (denen jedoch auch ebenso hohe Mindereinnahmen gegenüberstehen) betragen danach 144 Tsd. EUR.

HST 6310.501.1000.8 „Stachusbauwerk, Unterhaltung eigener Gebäude“

Bei Hst 6310.501.1000.8 „Stachusbauwerk, Unterhaltung eigener Gebäude“ wurden im vorliegenden Haushaltsplanentwurf zusätzlich 150 Tsd. EUR veranschlagt. Nach den Vorgaben des NKRw ist künftig bei allen baulichen Maßnahmen noch klarer als bisher zwischen dem Herstellungsaufwand (= Vermögenshaushalt) und dem Instandhaltungsaufwand (= Verwaltungshaushalt) zu unterscheiden. Nachdem es sich bei den Vorhaben, die bisher unter Haushaltstelle 6310.960.4000.3 „Stachusbauwerk, Pauschalansatz für kleinere technische Maßnahmen“ verrechnet wurden, vorrangig um Instandhaltungsaufwendungen handelt, müssen die letzten beiden Haushaltsplanraten (Festlegung im Rahmen des MIP 2004-2008 von jeweils einer Rate i.H.v. 150 Tsd. EUR für 2005 und 100 Tsd. EUR für 2006) ab dem Haushaltsjahr 2005 als gesondert bewertete Ansätze im Verwaltungshaushalt veranschlagt werden.

HST 7220.677.0000.4 „Verw.kost erst. an priv. Unternehmen infolge Tierkörperbeseitigungspflicht“

Im Rahmen des Eckdatenbeschlusses wurde der ursprüngliche Ansatz für die ehemals von der Stadt vorzufinanzierenden Tierkörperbeseitigungskosten (Kostenersatz über die Tierkörperbeseitigungsgebühren bei Hst. 7220.118.1000.8) deutlich reduziert, nachdem ab dem Haushaltsjahr 2005 die Abrechnung direkt zwischen dem Betreiber der Großvieh-schlachtung und der Tierkörperbeseitigungsanstalt erfolgt. Für das Haushaltsjahr 2005 müssen nun noch die Ausgaben für zu entsorgende Tierkörper nach dem Tierseuchenrecht, da 1/3 der Kosten von Tierkörperbeseitigungen die beseitigungspflichtige Stelle (= LHM) zu tragen hat, veranschlagt werden. Die Ausgabemittel für das Haushaltsjahr 2005 betragen dafür 15 Tsd. EUR. Derzeit wird rechtlich überprüft, ob im Rahmen der Gebührensatzung künftig auch der 1/3-Anteil für tierseuchenrechtliche Entsorgungen im Schlachtbetrieb auf diesen Betrieb umgelegt werden kann.

GR 500 Großer Bauunterhalt;

GR 679.1 Erstattung der Schuldendienstleistungen;

GR 680 Abschreibungen;

Diese gesondert bewerteten Ansätze reduzieren sich in Folge der Umwandlung des Schlacht- und Viehhofs in einen Eigenbetrieb gemäß Beschluss des Stadtrates vom 07.07.2004 um insgesamt 2.435 Tsd. EUR. Die anteilige Steuerungumlage (GR 679.9) in Höhe von 202 Tsd. EUR des Schlacht- und Viehhofs, die bisher beim UA 7400 veran-

schlägt war, wird bis zur endgültigen Veranschlagung der Steuerungsumlage 2005 über den Schlussabgleich 2005 (wird zentral durch die Stadtkämmerei durchgeführt) beim UA 0350 „Kommunalreferat“ mit eingestellt. Beim UA 0350 „Kommunalreferat“ wird nach der endgültigen Veranschlagung über den Schlussabgleich wiederum aber nur die anteilige Steuerungsumlage für den Kernbereich des Kommunalreferates verbleiben, während der künftige Eigenbetrieb seine auf ihn zu entfallende Steuerungsumlage dann direkt an die Stadtkämmerei zu entrichten hat.

3.2 Veränderungen des pauschal bewerteten Bereichs

Personalausgaben

Das Personalausgabenbudget des Kommunalreferates für das Haushaltsjahr 2005 beträgt im pauschal bewerteten Bereich (alle Unterabschnitte ohne UA 8810 Alte Heimat und UA 7400 Restabwicklung Schlacht und Viehhof) 25.617.000 EUR. Nach den Vorgaben des 2. Haushaltssicherungskonzeptes wird der pauschal bewertete Personalausgabenbereich nicht mehr gesteigert. Dies hat zu Folge, dass alle personellen und finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf die Personalausgaben durch Einsparungen ausgeglichen werden müssen. Die kalkulierte Personalteuerung aus der anstehenden Tarifrunde 2005 (Laufzeitende des laufenden Tarifvertrages zum 31.01.2005) wird im Durchschnitt für alle Beschäftigten (Beamte, Angestellte und Arbeiter) mit 1,27 % angenommen. Wenn für diese zusätzliche Budgetbelastung kein zentraler Ausgleich geschaffen wird, bedeutet dies, dass zusätzlich 327.400 Tsd. EUR gegenüber dem Haushaltsjahr 2004 vom Kommunalreferat einzusparen sind. Im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsfeinkonzeptes 2005 wurde zudem der Haushaltsplanansatz 2005 um insgesamt 165.200 Tsd. EUR verringert. Beide Beträge mit insgesamt 492.600 EUR sind im Haushaltsjahr 2005 vom Kommunalreferat zusätzlich durch personalwirtschaftliche Maßnahmen und Stellenabbau zu erbringen. Dies bedeutet, dass die Beschäftigtenzahlen auch in 2005 weiter reduziert werden müssen. Etwaige neue und zusätzliche Aufgaben können somit vom Kommunalreferat nur mit paralleler Personalzuschaltung einschließlich der entsprechenden Finanzierung durch den Zentralhaushalt übernommen werden.

Sachausgaben

Der pauschal bewertete Sachausgabenetat wurde im Rahmen der Umsetzung des Haushaltskonsolidierungsfeinkonzeptes um insgesamt 1.217.800 EUR reduziert. Ferner wirkt sich die Eigenbetriebsumwandlung des Schlacht- und Viehhofs mit insgesamt 3.559.300 EUR mindernd auf das pauschal bewertete Budget des Kommunalreferates aus. Mit Beschluss vom 07.07.2004 hat der Stadtrat zudem einer Lösung zugestimmt nach der dem neuen Eigenbetrieb Schlachthof München ein fest definiertes bauliches „Altlastenpaket“ aus der Vergangenheit nicht aufgebürdet werden soll, sondern in Absprache mit der Stadtkämmerei aus dem Hoheitshaushalt Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die Abarbeitung dieses Altlastenpaketes durch die Bereitstellung der dafür erforderlichen Ausgabemittel erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2005 Zug um Zug im Rahmen der vom Stadtrat gesetzten Wertgrenzen.

3.3 Budgetveränderungen durch Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzepts 2005

Alle vom Kommunalreferat ergriffenen Maßnahmen zur Umsetzung des Haushaltskonsolidierungsbeitrags für 2005 in Höhe von **1.405.000 EUR** wurden budgetgerecht umgesetzt. Das in gleicher Sitzung eingebrachte Haushaltskonsolidierungsfeinkonzept 2005 des Kommunalreferates ergänzt damit nahtlos die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs des Kommunalreferates. Die Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“, die vom Oberbürgermeister unter Federführung der Stadtkämmerei zur methodischen Unterstützung und Analyse der Auswirkungen der Sparvorschläge der Referate eingesetzt wurde, hat die adäquate haushaltsmäßige Umsetzung der vom Stadtrat mit den Beschlüssen vom 24.07.2002, 02.04.2003 und 16.10.2003 genehmigten Konsolidierungsmaßnahmen des Kommunalreferates für das Haushaltsjahr 2005 bestätigt.

Das im bisherigen Haushaltskonsolidierungskonzept des Kommunalreferates enthaltene Unternehmenskonzept Schlacht- und Viehhof ist mit der Umwandlung des bisherigen Regiebetriebs in einen Eigenbetrieb zum 01.01.2005 umgesetzt. Die im Rahmen dieser Maßnahme vorgesehenen Konsolidierungsbeiträge für 2005 in Höhe von 149.500 EUR und für 2006 in Höhe von 485.300 EUR sind nicht mehr Gegenstand des Hoheitshaushaltes; sie mussten daher dauerhaft durch andere Maßnahmen kompensiert werden, die in nachstehender Aufstellung mit enthalten sind.

In den vorliegenden Haushaltsplanentwurf wurden gem. Ziffer 3.3 folgende Maßnahmen eingearbeitet:

	Maßnahme:	Summe:
1) Einnahmen	UA 8800 „Allgemeines Grundvermögen“ und UA 8801 „Besonderes Grundvermögen“. Managementleistung durch den Zinseffekt aus der Verlegung des Zeitpunktes der Mietzinsfälligkeit vom Monatsende auf den Monatsanfang.	22.000 €
	Summe:	22.000 €
2) Personalausgaben	<ul style="list-style-type: none"> • UA 0350 „Kommunalreferat“ Aufgabenoptimierungen in verschiedenen Bereichen • UA 6120 „Vermessungsamt“ Unternehmenskonzept Vermessungsamt (Aufgabenkritik mit dem Ziel der Konzentration auf Kernaufgaben) 	49.800 € 99.500 €

2) Personalausgaben	<ul style="list-style-type: none"> • UA 6121 „Bewertungsamt“ Personaleinsparungen in Folge personalwirtschaftlicher Optimierungsprozesse 	15.900 €
	Summe:	165.200 €
3) Sachausgaben	<ul style="list-style-type: none"> • UA 6120 „Vermessungsamt“ Sachkosteneinsparungen im Rahmen des Unternehmenskonzepts Vermessungsamt. • UA 7010 „Bedürfnisanstalten“ Schließung einer oberirdischen Bedürfnisanstalt. • UA 8550 „Landwirtschaftliche Betriebe“ Reduzierung des Zuschussbedarfs. • UA 8800 „Allgemeines Grundvermögen“ Neukonzeption der Altbaumodernisierung und Konzeption zum Umgang mit unwirtschaftlichen Anwesen. • UA 8800 „Allgemeines Grundvermögen“ Beschränkung des Umfangs der Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden (unter Beachtung aller Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkte bei strengstem Maßstab und unter Einhaltung der ökologischen Vorgaben) auf das unbedingt Notwendigste. 	360.800 € 23.000 € 40.000 € 413.000 € 381.000 €
	Summe:	1.217.800 €
Gesamtsumme der eingebrachten Konsolidierungsmaßnahmen 2005		1.405.000 €

Die Stadtkämmerei hat der Beschlussvorlage zugestimmt.
In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Helmut Pfundstein, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. **Antrag der Referentin**

1. Die Ausführungen zum Haushaltsplanentwurf 2005 des Kommunalreferates werden zur Kenntnis genommen.
2. Dem im Haushaltsplanentwurf 2005 ausgewiesenen Budget in Höhe von 78.568.500 € (Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt –bewegliches Vermögen-) wird zugestimmt.

III. **Beschluss**

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Dr. Burkert
2. Bürgermeisterin

Friderich
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Personal- und Organisationsreferat
an die Stadtkämmerei

z.K.

- V. Wv. Kommunalreferat - Geschäftsleitung - GL 2

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
die Liegenschaftsverwaltung (3-fach)
die Abteilung Recht und Verwaltung
die Abteilung Grundstücksverkehr
das Vermessungsamt
das Bewertungsamt
die Direktion des Schlacht- und Viehhofs
die Forstverwaltung
die Landwirtschaftlichen Betriebe
die Geschäftsleitung – GL 1
die Geschäftsleitung – GL 4
dem Referatspersonalrat

z.K.

Am _____

I.A.

Herr Schwarz